

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Druckgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Gr. Zachstraße 12 bis 14 bezw. Wilhelmstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. ...

Nummer 356 Halle, Sonnabend den 30. Dezember 1916

Vormarsch auf der ganzen Linie zwischen Donau und Gebirge.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung. (W. T. B.) Großes Hauptquartier, 30. Dez. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Heeresgruppe Kronprinz. Auf dem linken Mainufer führten die Franzosen gegen die von uns gewonnenen neuen Linien an „Toten Mann“ im Laufe des Tages mehrere, durch starke Feuerwellen eingeleitete Angriffe, die sämtlich abgewiesen wurden.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph. In den vorerwähnten Waldpartien erfolgreiche Patrouillensänge deutscher Jäger. Im siebenbürgischen Grenzgebirge drangen die deutschen und österreichisch-ungarischen Angriffsgruppen trotz hartnäckigen Widerstandes in verschonte Stellungen und trotz starker Gegenwehr, bei denen der Aufse 19 Offiziere, 650 Mann und sieben Waiseneingehöre in unserer Hand ließ, weiter vorwärts.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls u. Makedonien. Unsere unerwartlichen Truppen folgten dem auf der ganzen Front zwischen Gebirge und Donau wachsenden Feind. Sie ließen in fortwährendem Kampf in der Linie nordöstlich Vizair-Sutski im Banjal-Slobosia (südwestg. Himmial-Sarat-Plaginest) Mazedonische Front: Nur kleine Geleite der Streitabteilungen in der Strama-Ebene. Der Erste Generalquartiermeister: Lubenski.

Die englische Blockade durchbrochen. Hamburg, 30. Dezember. Der Hamburger Dampfer „Eilos“ (2177 Bruttoregistertonnen) der deutschen Reederei, der während der Kriegszeit in Rotterdam lag, hat diesen Hafen verlassen und ist glücklich in deutschen Gewässern vor dem Embdener Ogen angekommen. Der Dampfer soll jetzt wieder in Fahrt gesetzt werden. Er dieses nicht der erste deutsche Dampfer, dem es gelungen ist, aus Rotterdam einen heimischen Hafen zu erreichen. Die englische Blockade ist also keineswegs so effektiv, wie England stets und ständig behauptet. (W. T.)

Krieges enthalten, um damit die Ablehnung des Friedensangebotes zu erklären. Die Antwort auf die Note Wilsons und der Schweiz werde einige Tage später erfolgen. „Extrablatt“ spricht heute die Vermutung aus, daß mit dieser zweiten Note wahrscheinlich die Tür zu weiteren Verhandlungen wieder geöffnet werden würde. (W. T.)

Stocholm, 30. Dezember. „Nobels Arzenei“ zufolge werde vor der endgültigen Abfassung der Antwortnote der Entente an die Zentralmächte der englische und der französische Ministerpräsident in einer Besprechung zusammenzutreffen. „Birchswia Njebomja“ erzählt aus zuverlässiger diplomatischer Quelle, daß die Antwortnote u. a. auch die Frage der realen Garantien berühren werde. Die Alliierten werden in der Note darauf hingewiesen, daß Deutschland kein Recht zukommt, irgendwelche über Garantien zu sprechen, sondern allein den Alliierten, da Deutschland sorgelegt die historische Wahrheit verdränge, indem es die Schuld am Kriege auf andere wälze. Da die Behauptung des Friedens von deutscher Seite gestellt werden, muß die Entente vor der Gefahr des deutschen Militarismus fünfzig gewarnt sei. (W. T.)

Stocholm, 30. Dezember. Die Friedensnote der drei nordischen Länder wird von der schwedischen Presse einstimmig mit Beifall begrüßt. „Stocholms Tidningen“ schreibt: Es dürfte überflüssig sein, dieses Attentat näher zu behandeln, da seine klaren und deutlichen Worte für sich selbst sprechen, indem sie der natürlichen Sehnsucht nach Frieden, und zwar nach einem dauerhaften Frieden Ausdruck verleihen. „Stocholms Tidning“ fragt: Ist es zu früh zu hoffen, daß sie jetzt fertige, aber noch nicht abgeleitete Antwort der Alliierten wenigstens in geringem Maße angaulen der Friedensnotiz und des Friedens durch die Friedenspartei der Neutralen beeinflusst wird, die ehrlich und unparteiisch, wie sie ist, ebenso durch die eigenen nationalen Zukunftsvorgängen, wie durch die aufrichtigsten Humanitätsgedanken ditiert wurde? (W. T.)

Zur Königströmung in Budapest. (W. T. B.) Budapest, 30. Dezember. (Ungarisches Telegraphenbureau). Das Wetter des Krönungstages war, nachdem in der Nacht leichter Regen gefallen war, etwas feucht, aber der Himmel hell und freundlich, und so kam die Farbenpracht des Schmuckes der Uniformen und Galatrachten der Bannerherren, Magnaten, Diplomaten und sonstigen Würdenträger, sowie der Festgewänder ihrer Damen voll zur Geltung. Die Stettenbrücke nach Ofen, das den Hauptplatz besitzende feierliche Staatsoszeibilde, war mit Tannenzweigen und Immergrün festlich geschmückt, und in unaufhörlichem Strom zog das mit Zulassungskarten versehene Publikum von den frühesten Morgenstunden an über die Brücke, um hinter dem Militärspektator Aufstellung zu nehmen und des glänzenden Schauspielers zu harren. Die Stimmung war freudig bewegt. Der Beifall, der den Krönungszug begrüßte, war übermäßig.

Zur nordischen Friedensfrage. Stocholm, 30. Dezember. Die Friedensnote der drei nordischen Länder wird von der schwedischen Presse einstimmig mit Beifall begrüßt. „Stocholms Tidningen“ schreibt: Es dürfte überflüssig sein, dieses Attentat näher zu behandeln, da seine klaren und deutlichen Worte für sich selbst sprechen, indem sie der natürlichen Sehnsucht nach Frieden, und zwar nach einem dauerhaften Frieden Ausdruck verleihen. „Stocholms Tidning“ fragt: Ist es zu früh zu hoffen, daß sie jetzt fertige, aber noch nicht abgeleitete Antwort der Alliierten wenigstens in geringem Maße angaulen der Friedensnotiz und des Friedens durch die Friedenspartei der Neutralen beeinflusst wird, die ehrlich und unparteiisch, wie sie ist, ebenso durch die eigenen nationalen Zukunftsvorgängen, wie durch die aufrichtigsten Humanitätsgedanken ditiert wurde? (W. T.)

Neue U-Boot-Erfolge. London, 29. Dezember. Londos meldet: Die englische Geleite „Shinawa“ (95 T.) und der englische Dampfer „Lronian“ (3761 T.) sind versenkt worden. Der schwedische Dampfer „Nevodda“ soll versenkt worden sein. Bern, 30. Dezember. „Reit Journal“ meldet aus Rennes: Der Segler „Amecede“ wurde versenkt. Die Besatzung ist gerettet. (W. T.)

Der Zerfall der Benzelistenpartei. Lugano, 30. Dezember. Die „Tribuna“ berichtet aus Athen: Die Bürgerwahl von Trenta, bisher benzelistenfrei, unterbreitete dem König ein Dokument, in dem sie ihre Ergebenheit fundierten und sich von Benzelisten losagierten. Der König antwortete, er freute sich, daß das Volk eingesehen habe, in was für Fehler es verfallen gewesen sei. Auffallend wüßte der Unmut über die Wählung der Modade, die sich in die Länge zieht, jedenfalls aber wurde die öffentliche Ruhe bisher nicht getört. (W. T.)

Glückwunsch der deutschen Städte zur Krönung. Der Vorstand des Deutschen Städtebundes hat an den Bürgermeister von Budapest aus Anlaß der Krönung das folgende Telegramm gerichtet: Herrn Bürgermeister Barpy Budapest. Die deutschen Städte entbieten Ungarns Städten am fünfzigsten Tage der Krönung waffenbrüderliche Grüße. Mögen die Banner und Fahnen, die heute die Straßen von Ungarns herrlicher Hauptstadt füllen, in nicht zu ferner Zeit als werde Jüngens eines freudigen Friedens neu entfaltete werden. Vorstand des Deutschen Städtebundes Hermann Wermuth, Oberbürgermeister von Berlin.

Der amerikanische Vosthaffer bei Klob George. (Z. U.) Amsterd., 30. Dezember. Aus London wird gemeldet: Der amerikanische Vosthaffer besuchte gestern Klob George und verweilte getanne Zeit bei ihm. Auch die Gefandten anderer neutraler Staaten hatten Besprechungen mit dem Premierminister.

Griechenland verlangt Aufhebung der Blockade. (Z. U.) Lugano, 30. Dezember. „Times“ erzählt aus Athen, daß Griechenland die Wiederbesandtsentandten erludt hat, die Blockade aufzuheben. Die griechische Regierung wies darauf hin, daß eine Fortsetzung der Blockade das Volk nur anzureizen könne. Die fönigstreue Presse warnt die Alliierten in drohendem Ton und iant, daß die öffentliche Meinung die Aufhebung der Blockade bringen fordere.

Entschädigung für vernichtete rumänische Delvoräte. (Z. U.) Amsterd., 30. Dez. Aus London wird gemeldet, daß England und seine Bundesgenossen überein-

Die Antwortnote der Verbandsmächte. Kopenhagen, 30. Dezember. Der Pariser Korrespondent der „Politiken“ erklärt, daß die Antwort der Alliierten auf die Note der Zentralmächte wahrscheinlich morgen den Neuarierern Americas, Spaniens und der Schweiz überreicht werden wird. Die Note werde voraussichtlich von allen Entenemächten unterschrieben sein und eine Darstellung der Entscheidung des

Eine Friedensverammlung in Wien. (W. T.) Wien, 30. Dezember. Die Wiener Arbeiterkammer veranstaltete am Donnerstag Abend eine Friedensverammlung, in der Viktor Adler der

Entschädigung für vernichtete rumänische Delvoräte. (Z. U.) Amsterd., 30. Dez. Aus London wird gemeldet, daß England und seine Bundesgenossen überein-

Entschädigung für vernichtete rumänische Delvoräte. (Z. U.) Amsterd., 30. Dez. Aus London wird gemeldet, daß England und seine Bundesgenossen überein-

# Das Friedensangebot.

Mus dem Feinde wird es geschrieben:

Das war eine Liebeserklärung, die uns der Krieger...  
...hatte...  
...wollte...

Die militärische Lage ist doch unsere Feinde...  
...hatte...  
...wollte...

Welches unsere Bedingungen sind, die wir für...  
...hatte...  
...wollte...

Ein untern Feinde ist es jetzt, auf unser Angebot...  
...hatte...  
...wollte...

Das ist der höchste Ausdruck, den die Armeen...  
...hatte...  
...wollte...

# Der Großvater.

Illustration von H. v. Mühlenfels.

Draußen kitzelte und schmeckte es; Schneeflocken...  
...hatte...  
...wollte...

Der alte reiche Herr Helten lag in der Kammer...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

darf bei Schwerte nicht hinterlich sein...  
...hatte...  
...wollte...

# Wer heute alles handelt.

Nach einer Handelsratsverordnung vom 21. Juni...  
...hatte...  
...wollte...

- 1. Rechtsanwalt.
- 2. Geschäft für Ball- und Koffolinarartikel.
- 3. Gemischt- und Sporthandlung (handelt im Sommer 1916 mit fahnenbetriebl. Militär).
- 4. Kaufhaus.

# Die Verwirrung belgischer Arbeiter.

Am 2. D. Brüssel, 28. Dezember. Das belgische...  
...hatte...  
...wollte...



Einzug deutscher Truppen in Brüssel.

Ihre junge Seele war ganz geritten und bereit...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Reinigungsbedürfnis der Verbraucher zu be...  
...hatte...  
...wollte...

- 1. Kaufhaus für Spielzeug- und Grundstoffe.
- 2. Kaufhaus für Spielzeug- und Grundstoffe.
- 3. Kaufhaus für Spielzeug- und Grundstoffe.
- 4. Kaufhaus für Spielzeug- und Grundstoffe.

Am 2. D. Brüssel, 28. Dezember. Das belgische...  
...hatte...  
...wollte...



Einzug deutscher Truppen in Brüssel.

Ihre junge Seele war ganz geritten und bereit...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

Der Abend war der letzte Tag im Jahr - heute...  
...hatte...  
...wollte...

plündern. Ganze Bänken von Hebstieren gingen...  
...hatte...  
...wollte...

Wenn es jedoch verjagt die Schuld an der wachsenden...  
...hatte...  
...wollte...

Die unmittelbare jedoch die in Belgien wachsende...  
...hatte...  
...wollte...

# Neujahrs-Kriegsallerlei.

Die Behandlung des Neujahrsabends...  
...hatte...  
...wollte...

Nicht zu jeder Zeit begann das neue Jahr mit dem...  
...hatte...  
...wollte...

# Kriegshumor.

Das ist, wenn rings die Mädel sitzen...  
...hatte...  
...wollte...

bier vor sich hin - seine Lippen bewegten sich und...  
...hatte...  
...wollte...

Ein lichter, prächtiger Anzug! Das Wort...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...

Das Kind der Tochter war bei dem Großvater...  
...hatte...  
...wollte...